

Arbeitszeit und Arbeitsort

Beispiele

- Individuell gestaltbare Arbeitspausen
- Arbeitszeitreduzierung (auch vorübergehend je nach körperlichem Befinden, ohne Mindestlaufzeit)
- Gegebenenfalls Arbeitszeit anpassen: Dienstbeginn und Dienstende an die Beförderungszeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln angleichen
- Möglichkeit der Telearbeit
- Lange Vorlaufzeit und Planung von Dienstreisen
- Möglichkeit, bei Bedarf einen Raum mit Liegemöglichkeit zu nutzen
- Arbeitsplätze in der Nähe von Gebäudezugängen oder Sanitärräumen oder ebenerdige Arbeitsplätze im Erdgeschoss
- Innerbetriebliche Umsetzung, damit Anfahrtswege verkürzt werden (z. B. in eine andere Filiale, innerhalb des Betriebsgeländes)
- Besprechungen, Schulungen, Informationsveranstaltungen so organisieren, dass Kollegen mit Behinderung daran teilnehmen können

Permanent Sitzen?

Immer nur zu sitzen ist auf Dauer anstrengend. Ein Rollstuhlnutzer in einem Vollzeitjob mit einem Arbeitsweg von insgesamt einer Stunde am Tag kommt insgesamt durchaus auf zehn Stunden, die er nur im Sitzen verbringt – eine sehr konstante und einseitige Belastung. Daher sollte ein Ruheraum mit einer Liege oder Matte zur Verfügung gestellt werden. Für viele Rollstuhlnutzer ist es eine körperliche Entlastung, sich zwischendurch hinzulegen. Vor der Liege oder Matte sollte ausreichend Bewegungsfläche vorhanden sein.